



Silvia Gerhardt
Ursula Pfäfflin Nefian

Gutenstetten, 23.7.2022

Antrag zu einem umfassenden Wassermanagement der Gemeinde Gutenstetten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Eichner,
sehr geehrte Gemeinderatskolleg*innen,

hiermit beantragen wir ein umfassendes Wassermanagement für die Gemeinde Gutenstetten, insbesondere:

- Die Schaffung von kleinen Teichen und Mulden, vorzugsweise in den Wäldern der Gemeinde und, soweit möglich und in Absprache mit dem jeweiligen Flächenbesitzer, auch auf anderen Flächen/Wäldern im Gemeindegebiet.
- Die Überprüfung und ggf. Vergrößerung oder Neuanlage von Löschwasserteichen.
- Die Umgestaltung von Entwässerungsgräben zu Bewässerungsgräben.
- Die Entgradigung von Bächen
- Den Rückbau/Zerstörung von Drainagen
- Die Beantragung entsprechender Fördermittel

Begründung:

Noch in kaum einem Sommer zuvor gab es so viele Flächenbrände im Landkreis und unserer Gemeinde wie 2022. Der bislang größte ereignete sich am 14. Juli und konnte nur durch den Einsatz von 250 Feuerwehrleuten, 20 Polizisten, 15 Hilfskräfte des THW, 32 Mitglieder des Roten Kreuzes, 8 Landwirten und 2 Hubschraubern (lt. FLZ vom 15.7.2022) unter Kontrolle gebracht werden. Dieses und ähnliche Ereignisse im Landkreis geben uns einen kleinen Vorgeschmack darauf, was durch den Klimawandel in den nächsten Jahren auf uns zukommt. Neben Hitzewellen und Dürren sind Starkregenereignisse die andere Seite der gleichen Medaille. Auf diese Ereignisse gilt es vorbereitet zu sein.

Mit der Anlage von Teichen und Mulden könnte bei Starkregen Wasser aufgefangen werden und so Überschwemmungen entgegenwirken. In der Folge versickert und verdunstet das Wasser nach und nach und steht so für Pflanzen und Tiere, bei größeren Teichen auch als Löschwasser zur Verfügung. Gleichzeitig verlangsamt es die Austrocknung der Wälder und Wiesen, so daß auch die Waldbrandgefahr sinkt.

Darüber hinaus setzt die Bayerische Staatsregierung bei der Brandbekämpfung in Wäldern und Fluren auf den Einsatz von Löschhubschraubern (siehe FLZ vom 25. Juli 2022). Diese können umso wirkungsvoller eingesetzt werden, je näher gut zugängliche und ausreichend große Gewässer zur Verfügung stehen.

Es kommt in Zukunft darauf an, den Regen, der fällt, nicht ungenutzt und im schlimmsten Fall noch Schaden verursachend ablaufen zu lassen, sondern ihn langfristig in der Fläche zu halten. Damit muß schnellstmöglich begonnen werden.

Silvia Gerhardt

Ursula Pfäfflin Nefian